

Stellungnahme zum Regierungsprogramm

Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung begrüßt, dass im Regierungsprogramm für die XXIII. Gesetzgebungsperiode den Bereichen Forschung, Innovation, Technologie sowie Wissenschaft ein hoher Stellenwert beigemessen wird.

Der RFTE bewertet die im Regierungsprogramm angekündigten Maßnahmen im Bereich Forschung, Innovation und Technologie als wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Wissensstandortes Österreich und möchte mit der vorliegenden Stellungnahme folgende Zielsetzungen und Maßnahmen betonen:

- Notwendigkeit einer Mehrjahresplanung und einer langfristigen Finanzierungssicherheit
- Die Steigerung der Bundesausgaben für F&E um 10% pro Jahr
- Die Aufstockung der Technologiemilliarde bis 2010, wobei für 2007 zusätzliche Mittel von 345 Mio. Euro (Basis 2006: 295, + 50) vorgesehen sind. Diese Mittel müssen ausschließlich für F&E-relevante Maßnahmen eingesetzt werden und stellen die Grundlage zur Erreichung des Wachstumszieles der Bundesregierung von 3% F&E Quote dar.
- Die Installierung des Energiefonds mit dem Schwerpunkt auf F&E. Die im Rahmen von FORNE erarbeiteten Strategien, z.B. Energie 2050, und Instrumente sind dabei maßgeblich zu berücksichtigen.
- Die Beibehaltung des Ziels 3% F&E Quote bis 2010 mit dem Ziel, möglichst hohe private Forschungsinvestitionen auszulösen, um das Verhältnis der Finanzierung 1/3 öffentlich zu 2/3 privat nachhaltig zu etablieren

Diese Ziele sind wichtige Signale und eine Aufforderung der öffentlichen Hand an die Unternehmen, ebenfalls den Pfad zu 3% F&E Quote konsequent weiterzuverfolgen. Der im Regierungsprogramm geforderte Strukturwandel ist eine Voraussetzung für den qualitativen und quantitativen Fortschritt des österreichischen Innovationssystems und der F&E Aktivitäten. Die Verbesserung der Effizienz und die Steigerung der Effektivität beim Mitteleinsatz für F&E sind ein Element in diesem Prozess.

Konsequenz aus Sicht des Rates

Das Ziel der Offensivmittel ist, die 3% Forschungsquote im Jahr 2010 zu erreichen. Der Anteil der Offensivmittel an den Gesamtausgaben des Bundes für F&E variiert von Jahr zu Jahr. Vor diesem Hintergrund hält es der Rat für unmöglich, an den bisherigen fixen Zuteilungsquoten zu den Ressorts festzuhalten. Der Rat wird seine Empfehlungen auf die Betrachtung des Gesamtbudgets für F&E stützen.

Resumee

Der RFTE bestärkt das starke Commitment der österreichischen Politik zum Thema F&E und weist darauf hin, dass nur eine konsequente Umsetzung der geplanten Maßnahmen und zielgerichteter Einsatz der erforderlichen Mittel zur Weiterentwicklung eines effizienten österreichischen Innovationssystems beitragen wird. Als besonders wichtig erachtet der RFTE das gute Zusammenspiel aller Ebenen der FTE -Politik und des Fördersystems.

Der RFTE nimmt gerne den im Regierungsprogramm formulierten Auftrag an, auch in dieser Legislaturperiode der Regierung beratend zur Seite zu stehen und sie bei der Weiterentwicklung Österreichs hin zu einer internationalen Spitzenposition im Bereich Forschung und Technologieentwicklung zu unterstützen, um zur Sicherung Österreichs als Wirtschafts- und Wissensstandort beizutragen.